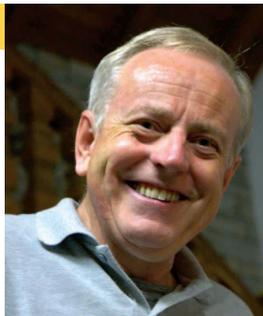


Beurteile einen Tag nicht danach,  
welche Ernte du am Abend eingefahren hast,  
sondern danach, welche Saat du gesät hast.“  
- Robert Louis Stevenson -

Das geistliche Wort .....	2
Aus dem Pfarrleben .....	3-9
Katholisches Bildungswerk .....	9
Ministranten .....	10
Bibliothek / KFB .....	11
Termine / Freud & Leid .....	12



# Prambachkirchner Pfarrblatt



### „Jedem das Seine!“

Liebe Pfarrgemeinde!

„Sag einmal, was verdienst du eigentlich?“ Eine Frage, die bei uns nicht üblich ist.

Anscheinend ist es nicht gut zu wissen, was der/die andere verdient. Denn was würden wir als erstes tun? Vergleichen. Wer bekommt mehr und wer weniger – und warum?

Im Evangelium erzählt Jesus eine Geschichte, wo genau das passiert (Matthäus 20,1-16). Es ist da von Arbeitern die Rede, die den ganzen Tag schufteten. Sie erhalten dafür auch einen angemessenen Lohn, mit dem sie einverstanden sind – zumindest anfangs. Sie wären es gewesen, wenn nicht andere, die erst zu Mittag oder gar erst am Nachmittag zu arbeiten begonnen haben, genau dasselbe bekommen hätten. Das ist doch ungerecht! Wenn jeder das Gleiche kriegt – unabhängig von seiner Leistung, dann wäre es wohl vorbei mit jeglicher Arbeitsmoral! So jedenfalls denken wir Menschen.

Dass die später Dazugekommenen auch schon seit der Früh auf Arbeitssuche waren, aber nichts gefunden haben, spielt keine Rolle. „Jedem das Seine“ sagen wir – und meinen damit: Jedem das, was er verdient; dem einen mehr, dem anderen weniger. Und so gibt es eben die „Leistungsträger“ in unserer Gesellschaft, die „Tüchtigen“, denen große Aufmerksamkeit geschenkt wird – und auf der anderen Seite jene, die nicht viel vorweisen können, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Da wird dann überlegt, wo man Sozialleistungen kürzen könnte, weil diese uns zu sehr auf der Tasche liegen, weil sie vielleicht noch nie in den Topf eingezahlt haben ...

„Jedem das Seine“, das sagt auch der Gutsbesitzer im Evangelium – und er meint damit: Jedem das, was er braucht (und nicht, was er verdient). Die Letzten

haben ihren Lohn sicher nicht verdient. Aber auch die Ersten nicht – zumindest nicht als selbstverständliche Tatsache! Was hätten sie denn getan, wenn sie ebenfalls keine Arbeit gefunden hätten? Sollten sie nicht vielmehr dankbar sein, dass sie die Möglichkeit zum Arbeiten haben und die Fähigkeiten dazu besitzen?

Jesus wertet die Leistung der Ersten keineswegs ab, sie bekommen ja auch den entsprechenden Lohn! Er kritisiert nur das neidische Vergleichen. Eigentlich könnte die provozierende Haltung dieses Arbeitgebers befreiend sein – für uns alle. Definieren wir uns nicht allzu sehr über unsere Leistung? Meinen wir nicht ständig, etwas vorweisen zu müssen? Je mehr ich allerdings mein Leben auf guten Erfolgen

aufbaue, auf Lohn und Anerkennung, desto stärker wird auch die Angst vor dem Versagen und das Vergleichen mit anderen.

Eigentlich ist es eine ungeheure Belastung, alles verdienen zu müssen – das Glück, den Erfolg, das Ansehen, ja sogar den Himmel! Vor Gott müssen wir

das nicht. Vor Gott sind wir in erster Linie Beschenkte. Seine Zusage „Du darfst sein – einfach so! Du bist es wert, dass du lebst!“ gilt jedem und jeder einzelnen von uns – unabhängig davon, wie viel er (sie) leisten kann.

Wenn wir in diesen Tagen das Erntedankfest feiern, dann sagen wir bewusst Danke. Wir denken daran, dass wir alle uns im Letzten verdanken. Nicht nur das Wachsen der Saat und der Ertrag der Ernte sind alles andere als selbstverständlich, sondern auch das, was wir sind, was wir haben, was wir können. Letztlich ist alles ein Geschenk Gottes, für das wir unendlich dankbar sein dürfen.

Albert Scalet  
Pfarrassistent



Jorma Bork/pixelio.de

### Ein herzliches Dankeschön!

Liebe Pfarrgemeinde!

Es gibt Zeit für alles und heute ist die Zeit für mich von euch Abschied zu nehmen, auch wenn es mir schwerfällt. Ich möchte euch ein herzliches Dankeschön sagen. Zu allererst möchte ich dem allmächtigen Gott für seine Gnade und seine Vorsehung danken.

Ich bin hier seit Oktober 2017. Die 2 Jahre sind einfach viel zu schnell vergangen. Wenn ich auf meine Zeit hier zurückblicke, erinnere ich mich an viele denkwürdige und merkwürdige Momente. Heute stehe ich hier zufrieden und dankbar, aber zugegeben mit schwerem Herzen. Ich bin sehr froh und glücklich, und ich habe hier vieles gelernt, habe auch VON EUCH vieles lernen dürfen. Deshalb ist es für mich wichtig, euch von Herzen Danke zu sagen.



Als ich in die Pfarre Prambachkirchen kam, hatte ich Angst und so viele Fragen, weil die Leute in Deutschland mir gesagt haben, dass die Menschen in (Ober-)Österreich anders sprechen, und dass man sie daher nicht immer leicht versteht. Meine Bedenken waren aber schnell verfliegen, als ich mich hier mit euch unterhalten habe. Meine Erfahrung ist: Die Menschen hier sind unglaublich freundlich, hilfsbereit und liebevoll, sie sind großzügig, aufmerksam und rücksichtsvoll. Und euer starker Glaube und eure Treue zur Kirche hat mich auch immer erfreut und motiviert.

Ich bin sehr dankbar, dass ich euch alle kennenlernen durfte, und dass ihr mich angenommen und mich unterstützt habt, so viel ihr konntet. Das ist keine Selbstverständlichkeit und ich fühle mich reich beschenkt und glücklich, hier „gelandet“ zu sein. Ich habe mich bei euch hier in Prambachkirchen wirklich Zuhause gefühlt, obwohl meine Heimat in Indien fast 8500 km weit entfernt ist. Deswegen sage ich immer, Prambachkirchen ist meine zweite Heimat.

Hier habe ich bei den lieben Ministranten, den Jugendlichen, den Mesner/innen, den Organisten, den Senioren, der Frauengemeinschaft, der Brauchtumsgruppe, beim Pfarrgemeinderat, beim erfolgreichen Büchereiteam, bei allen Lektoren und Kommunionhelfern und allen Ehrenamtlichen hilfreiche und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden. Ich danke allen für euren Einsatz und euer Verständnis für mich!

Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Dechant Erich Weichselbaumer, bei Albert Scalet und Hans Angleitner. Ebenfalls sehr dankbar bin ich Herrn

Helmut Reisinger, Herrn Helmut Lang, meinen lieben Ordensbrüdern in Dachsberg und Pfarrer Franz Eschlböck. Ein ganz besonderer Dank gilt der KFB und den Goldhauben Frauen für ihre Unterstützung und ihre Mühe und euch allen, die ihr so großzügig wart. Ich bin ganz überwältigt und überrascht!

Die vielen Male, als ihr mich in wunderbarer Gastfreundschaft empfangen habt, als wir gemeinsam gegessen und geredet haben – diese Stunden werde ich nie vergessen!

Zwei besondere Frauen möchte ich noch erwähnen: Anni und Greti sind wie meine Mütter hier in Prambachkirchen! Ihr wart einfach immer für mich da!!! „Danke“ ist eigentlich ein viel zu kleines Wort für all das, was ich euch sagen möchte! „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die unser Leben lebenswert machen.“ Danke, meine liebe Pfarre Prambachkirchen, dass ihr mir die Zeit hier so lebenswert gemacht habt!

Ab dem 15. September 2019 übernehme ich als Kaplan die Pfarren Pöstlingberg und Lichtenberg. Somit muss ich von euch Abschied nehmen, aber ihr bleibt in meinen Gedanken und in meinem Herzen! Ich weiß nicht, ob ich euch genug danken kann, aber ich bleibe auf jeden Fall mit euch im Gebet verbunden und sage euch „Vergelt's Gott!“. Ihr habt als Christen meinen Glauben gestärkt. Ich freue mich auch, wenn ihr mich am Pöstlingberg einmal besuchen kommt. Das wäre wirklich schön!

Nochmals DANKE für eure Liebe und tatkräftige Hilfe. Ich wünsche euch Gottes Segen und seine reiche Gnade!!!

Euer lieber P. Paul osfs



### Paul folgt Paul

Pater Paul wurde nach zwei Jahren als Kooperator in Prambachkirchen und Stroheim von seinem Orden in die Pfarre Linz-Pöstlingberg versetzt. An seiner Stelle wird ab September wieder ein indischer Priester bei uns wirken: Paul Arasu. Er wohnt im Pfarrhof Prambachkirchen. Am 15. September fand der Vorstellungsgottesdienst in Prambachkirchen statt.

Mit dieser Pfarrblattausgabe darf ich an Sie ein herzliches Grußwort richten. Vermutlich interessiert es Sie, woher der neue Kooperator kommt und was er schon alles hinter sich hat.



Mein Name ist Paul Arasu Selvanathan. Geboren wurde ich als drittes von fünf Kindern am 4. April 1978 in Narasingapuram, Indien. Meine Muttersprache ist Tamilisch, aber ich spreche auch Englisch, Deutsch und Spanisch. Zuerst besuchte ich in meinem Geburtsort die Grundschule und die Mittelschule. Anschließend bin ich im Priesterseminar eingetreten. Nach meiner Matura habe ich meinen Bachelor in Physik gemacht. Danach habe ich sechs Jahre lang Philosophie und Theologie studiert. 2005 wurde ich zum Diakon und 2006 in Vellore zum Priester geweiht.

Die ersten zwei Jahre war ich als Kooperator und weitere drei Jahre als Pfarrer tätig. Wegen der Bedürfnisse der Diözese Vellore, eine geeignete Person für die Ausbildung in der Pastoralleitung zu haben, schickte mich mein Bischof zum Lizentiat in Theologie nach Madrid, das ich dann dort abschloss.

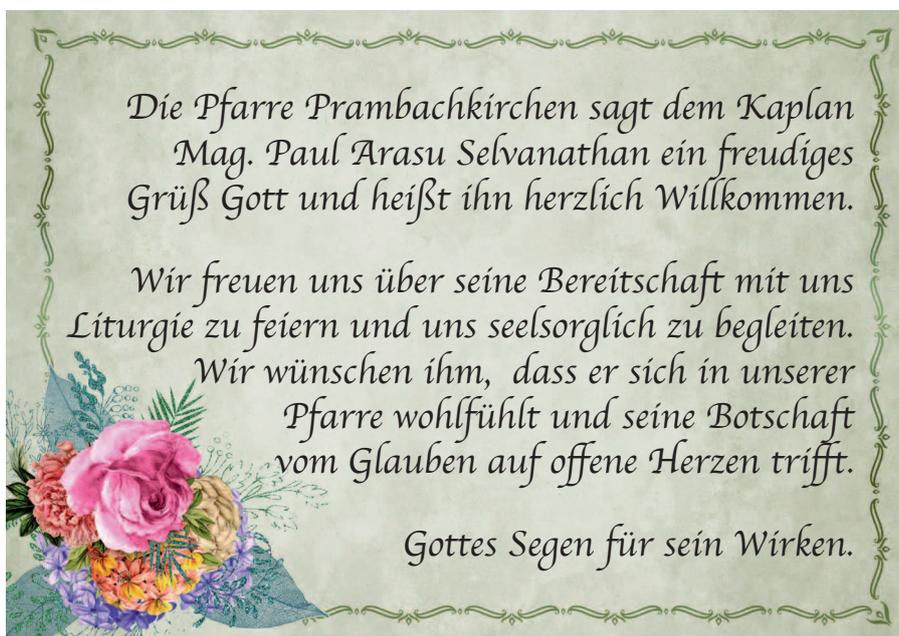
Seit Herbst 2013 war ich Kaplan in Perg. Ich bin überrascht, wie schnell die Zeit verging. Ich habe sechs Jahre mit Bereicherung und verschiedenen Erfahrungen hinter mir.

Nun freue ich mich auf meine neue Tätigkeit in Prambachkirchen und Stroheim. Ich habe erfahren, dass es in der Pfarre ausgezeichnete MitarbeiterInnen gibt, welche mit großem Einsatz für die Pfarre arbeiten und ihre Talente und Begabungen bestens einbringen.

Meine Priorität als Priester und Seelsorger ist es, für alle Menschen da zu sein. Ich möchte mich gerne einbringen, wo meine Hilfe benötigt wird. Wichtig scheint mir zu sein, dass unser aller Dienst zum Aufbau der Pfarrgemeinde beiträgt.

Ich bitte Sie, liebe Brüder und Schwestern, um Ihre Unterstützung und vor allem ums Gebet. Mit Gottes Hilfe können wir gemeinsam unseren Glaubensweg gehen und dazu wünsche ich uns allen Gottes Segen.

Euer Kaplan Paul



## P. Johann Dipplinger - Goldenes Priesterjubiläum

Bete um heilige Priester!



Man ist das,  
was man  
vor Gott ist,  
nicht mehr  
und nicht weniger.  
Hl. Pfarrer von Ars

Priester Jesu Christi  
**P. JOHANN DIPPLINGER**  
Oblate des hl. Franz von Sales

Eichstätt, 29. Juni 1969 Altheim, 13. Juli

*\*15.7.1940 in Altheim, Grundschule in Altheim, Gymnasium (Petrinum, Dachsberg, Ried), Ewige Profess 1966 in Eichstätt, Studium Philosophie und Theologie in Eichstätt, 1969 Priesterweihe in Eichstätt; Dachsberg als Erzieher und Kaplan in Prambachkirchen 1969-1975; Klagenfurt als Kaplan 1975-1978; Linz-Pöstlingberg als Kaplan 1978-1986; Artstetten/Pöbring als Pfarrer von 1986-2013 (s. Schematismus); von 2014 bis August 2019 Kurat in Dekanat Eferding; seit 1. September 2019 im dauernden Ruhestand*

seit 2014 half auch unserer Pfarre nach dem überraschenden Tod von P. Siegfried Schöndorfer. Gott sei Dank übernahmen die Oblaten des hl. Franz von Sales den priesterlichen Dienst in Prambachkirchen und Stroheim. Insbesondere war es bei uns aber P. Hans Dipplinger, der sehr oft aushalf. Seine Zurückhaltung und Bescheidenheit wirkten vorbildlich. So war es auch sein Wunsch, sein „Goldenes Priesterjubiläum“ ohne Festgottesdienst in Dachsberg zu feiern.

Nachträglich namens der Pfarre herzlichen Glückwunsch. P. Hans, du hast deine von Gott geschenkten Gaben in deinem Priesterleben voll eingesetzt und uns ein gutes Beispiel gegeben. Wir danken dir für all dein Wirken in unserer Pfarre und wünschen dir Gottes Segen für noch viele gesunde Jahre.



Hinter diesen nüchternen Daten steckt ein Priesterleben, das unseren Respekt und unsere Hochachtung verdient. Gerade uns Prambachkirchnern war es gönnnt, P. Hans Dipplinger als jungen Priester längere Zeit zu erleben. Immerhin waren es 6 Jahre, in denen er als Religionslehrer, als Ministranten- und Jugendführer in unserer Pfarre sehr aktiv wirkte. Legendär waren seine Jugend- und Ministrantenlager. Mich erstaunt immer wieder sein Gedächtnis an Personen und Ereignisse aus dieser Zeit. Sein Einsatz im Dekanat Eferding

## Franz Aichinger zum 80. Geburtstag

In der Kirchenmusik von Prambachkirchen ist Franz Aichinger, Mair in Langstögen, eine Institution. Bereits mit 14 Jahren wurde er als Geiger bei den Messen eingesetzt. Der verdienstvolle Volksschuldirektor Albert Frauscher war für einige Schüler nämlich damals auch Geigenlehrer und sorgte so für Nachwuchs.

Bis 1968 war Franz Aichinger als Geiger in der Kirchenmusik tätig. In diesem Jahr erfolgte durch mich die Übernahme und Neuaufstellung des Kirchenchores. Franz Aichinger wechselte in den „Bass“. Seit nunmehr 51 Jahren ist er nun eine verlässliche und starke Stütze im Chor.



Nicht nur das: Er ist auch ein sicherer Solist bei vielen Messen und sein „Ave Maria“ von Bach/Gounod wird immer wieder gewünscht und gerne gehört.

Ich freue mich, dass ich so viele Jahre als Chorleiter seine gesangliche Entwicklung begleiten durfte. Ich denke, uns beide verbindet daher sehr viel: Das wunderbare Erlebnis gemeinsamen Musizierens und Singens. 66 Jahre im Dienste der Kirchenmusik wurde mit der höchsten Auszeichnung, dem „Bischöflichen Diplom mit Goldnadel“,

gewürdigt. Wir gratulieren dir herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen dir viel Gesundheit und Gottes Segen.

### Jubelpaare

Der Dankgottesdienst für die Jubelpaare stellt jährlich einen gewissen Höhepunkt im Pfarrleben dar. Am Sonntag, 7. Juli 2019 durften 1 Paar das Fest der „Diamantenen Hochzeit“, 8 Paare die „Goldenen Hochzeit“, 9 Paare die „Rubin Hochzeit“ und 7 Paare die „Silberne Hochzeit“ feiern. Gerne hätten Johann und Johanna Bräuer (50) und Franz und Gertraud Kaltenböck (40) mitgefeiert, aber krankheitsbedingt war es ihnen leider nicht möglich. Wir waren im Gebet mit ihnen verbunden.

P. Paul hob in seiner Predigt die gelungene Partnerschaft und die Treue zum gegebenen Versprechen hervor und wünschte Gottes Segen.

Es ist dem Kirchenchor alle Jahre ein großes Anliegen, den Festgottesdienst dementsprechend musikalisch zu gestalten. Auch heuer wollten wir unsere Wertschätzung den Jubelpaaren gegenüber zum Ausdruck bringen und brachten die „Missa brevis in Es“ von Heinrich Walder zur Aufführung. Begleitet wurde der Chor dabei ganz ausgezeichnet von Bläsern und dem Paukisten des Musikvereines Prambachkirchen.

Den Abschluss bildete - umrahmt vom Musikverein - ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Wagner. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders auch Franz Berndorfer für die schönen Erinnerungsfotos.



#### 60 Jahre

Anton & Gertrude Baumgartner

#### 50 Jahre

Josef & Heidemarie Augendopler  
Rudolf & Anna Ehrenguber  
Karl & Helga Götzenberger  
Erwin und Angela Hargassner  
Johann & Maria Haslinger  
Johann & Annemarie Hofer  
Karl & Elfriede Pointinger  
Johann & Elfriede Steiner

#### 40 Jahre

Josef & Gertrude Breitwieser  
Franz & Gertraud Eschlböck  
Erwin & Maria Ferchhumer  
Helmut & Katharina Ferchhumer  
Josef & Maria Holzmüller  
Josef & Notburga Holzmüller  
Josef & Margarita Mitter  
Karl & Ernestine Ferihumer  
\*ungenannt

#### 25 Jahre

Christian & Elfriede Forkl  
Thomas & Ingrid Humer  
Alois & Monika Hüttenbrenner  
Rudolf & Renate Mitterndorfer  
Josef & Anita Riederer  
Rudolf & Eva Wazinger  
Karl & Barbara Weixelbaumer

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

### Pfarrcaritas-Kindergarten und Krabbelstube

Bereits im letzten Pfarrblatt wurde darauf hingewiesen, dass der Kindergarten um eine Gruppe erweitert werden muss.

Vorweg gleich einmal der Gemeinde mit Bürgermeister Johann Schweitzer, dem Gemeindevorstand und besonders Amtsleiter Wilhelm Hoffmann ein herzliches Dankeschön. Sie haben es in kurzer Zeit geschafft, die notwendigen Räumlichkeiten im

Erdgeschoß des Gemeindeamtes entsprechend zu adaptieren. Es stehen nun der 6. Kindergarten-Gruppe Räume zur Verfügung, die laut Bescheid des Landes den strengen Anforderungen entsprechen. Daher wurde auch die Benützungsbewilligung ausgesprochen.

Vielleicht ist interessant, dass diese Räume ursprünglich eine 2. Klasse der Volksschule (die sogenannte „Direktorklasse“) beherbergte. Ein kleinerer angeschlossener Raum diente als Kanzlei. Nach dem Neubau der Volksschule 1969/70 dienten sie als Ordinationsräume für Dr. Spörker und anschließend als Räume für den Kindergarten. Zuletzt wurden sie von den „Spielgruppen“ genützt.

Das Angebot der Kinderbetreuung entspricht weitestgehend dem Bedarf und den Wünschen der Eltern. Natürlich ist es Aufgabe des Erhalters, die Wirtschaftlichkeit mitzudenken und zu gewährleisten. Als Mandatsnehmer denke ich, dass wir in Prambachkirchen gute Rahmenbedingungen für den Kindergarten und die Krabbelstuben haben.

Im Kindergartenjahr 2019/2020 besuchen im Laufe des Jahres über 140 Kinder diese Einrichtungen.



Dazu sind 1 Leiterin, 8 Pädagoginnen, 2 Sonderpädagoginnen, 9 Helferinnen, 3 Reinigungskräfte und 1 Zivildienstler im Einsatz.

Neu begrüßen darf ich im Team die Pädagogin Viktoria Ruhsam aus Hartkirchen, die Helferin Silvia Gaisbauer aus Stroheim und den Zivildienstler Tizian Röckl aus Waizenkirchen.

Unter der Leitung von Katrin Jungreithmair wünsche ich dem gesamten Team ein erfolgreiches Arbeitsjahr und den Kindern ein Jahr, in dem sie in ihrer Entwicklung gut begleitet werden.

### Ein herzliches Willkommen den Spielgruppen

Die Spielgruppen finden nun in den Jugend- bzw. Ministrantenräumen des Pfarrheimes einen neuen Platz. Wir freuen uns, dass wir ihnen diesen Platz zur Verfügung stellen konnten.

Sie mussten ja der 6. Kindergartengruppe im Gemeindeamt Platz machen. So war es für uns selbstverständlich, sie im Pfarrheim aufzunehmen. Nach kleineren Adaptierungen werden zwei Spielgruppen ein neues Zuhause finden. Wir freuen uns, dass das Pfarrheim mit jungem Leben erfüllt wird.

### Neugestaltung des Pfarrheim-Stufenbereiches

Vollkommen neu wurden die Stufen im Bereich des Pfarrheimes verlegt. In der Ausgabe des Pfarrblattes Sommer 2019 wurde die Notwendigkeit dargelegt.



Rechtzeitig vor der Bischofsvisitation konnten Hans Überseder als Verleger (Anm.: Meisterwerk!!!) und Rudolf Gessl als unermüdlicher Mitshelfer die Arbeiten fertig stellen. Schwerstarbeit bedeutete das Abtragen der alten Stufen. Herbert Höflinger und Alois Reisinger waren hier fleißige Helfer.

**Wir danken** allen, vor allem aber Hans Überseder für die geleistete Arbeit. Das Werk ist perfekt gelungen, und wir dürfen uns über den wunderschönen Eingangsbereich freuen.



### Taizé-Gebet

Andrea Peherstorfer, Dekanatsprojekt „Aufleben an spirituellen Kraftorten“, und Miriam Mair, Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat Eferding, laden herzlich zum Taizé-Gebet am **Mittwoch**, den **27.11.2019**, um **19 Uhr** in der **Klosterkirche Puppig** ein.

### Kirchenchor

Als Chorleiter ist es mir ein Anliegen, im Rahmen des Erntedankfestes den Mitgliedern des Kirchenchores für ihren Einsatz während eines ganzen Jahres zu danken. Es ist nicht selbstverständlich, fast jeden Mittwoch in die Probe zu gehen und nach einem Arbeitstag sich nochmals zu konzentrieren.

Das Singen lenkt von manchen Problemen und Gedanken aber auch ab und macht frei. Es ist ein Treffen in einer Gemeinschaft, die ihren Spaß und ihre gemeinsame Freude am Singen hat. Wir stellen uns immer wieder neuen Aufgaben und trachten nach einem ausgewogenen Programm, das Traditionelles und Neues verbindet. Nochmals **herzlichen Dank!**

Mit P. Paul durften wir die letzten zwei Jahre oft Liturgie feiern, die musikalisch besonders gestaltet wurde. Für dieses Miteinander im Anliegen, die Liturgie als Mittelpunkt zu sehen, danken wir dir sehr herzlich. P. Paul, du gehst zwar weg in eine andere Pfarre, aber du bleibst in unseren Herzen.

### Ehrenamt

Am 18. Juli 2019 wurden alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Feier eingeladen. Mit einer Besinnung in der Kirche, gestaltet von P. Paul, wurde begonnen. Er hob in seiner Ansprache die unverzichtbaren Dienste der Ehrenamtlichen hervor. Anschließend gab es gemütliches Beisammensein.

Wollte man ein Profil unserer Pfarre erstellen, so ist der tolle Einsatz aller Ehrenamtlichen ein wichtiger Bestandteil. Auch im Rahmen der Bischofsvisitation wurde dies für unsere Pfarre besonders hervorgehoben. Viel Arbeit gibt es im „Weingarten des Herrn“. Ich möchte gar nicht die vielen Dienste aufzählen, sondern allen im Namen der Pfarre nochmals herzlich danken und **Vergelt's Gott** sagen.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden keine geschlossene Gemeinschaft, sondern sind eine offene Gruppe, die noch Leute braucht. Wenn Sie also denken, bei der einen oder anderen Arbeit oder dem einen oder anderen Dienst könnte und möchte ich mithelfen und meinen Beitrag an der Pfarrarbeit leisten, melden Sie sich. Das Maß Ihrer Mitarbeit bestimmen Sie selbst. **Wir heißen Sie herzlich willkommen!**

### Dachsberg

1957 übernahmen die Oblaten des hl. Franz von Sales die Pfarre Prambachkirchen. In „Die Geschichte der Pfarre“ (s. Pfarrblätter) kann die Zeit des Wirkens der „Dachsberger“ nachgelesen werden. Die Zeit, in der sie den Pfarrer stellten, endete mit dem Tode von P. Siegfried Schöndorfer.

Es folgte die Zeit der großartigen Aushilfe durch Dachsberg, bis im Herbst 2017 P. Paul als Kaplan in unsere Pfarre kam. Mit seiner Versetzung nach Linz-Pöstlingberg und dem Dienstantritt von Paul Arasu Selvanathan beginnt ein neuer Abschnitt in unserer Pfarre. Da Paul Arasu Weltpriester ist, steht die Pfarre wieder ganz im Befugnisbereich der Diözese.

Über 60 Jahre wurde unsere Pfarre von den „Dachsbergern“ seelsorglich geführt und betreut. Dafür gilt es dem Orden ein ganz herzliches Danke zu sagen. Wir durften viele unterschiedliche Priester erleben, vor allem auch großartige Seelsorger, denen wir viel verdanken. Sie werden uns in steter Erinnerung bleiben.

Provinzial P. Thomas Vanek danken wir besonders für sein Verständnis nach dem Tode von P. Schöndorfer und den Einsatz von P. Paul. Wir können die schwierige Personalsituation des Ordens gut verstehen.

Für unsere Pfarre geht eine segensreiche Ära mit den Oblaten des hl. Franz von Sales zu Ende. Namens der Pfarre sagen wir dir, lieber P. Thomas, und der Ordensgemeinschaft eine großes Dankeschön und herzliches **Vergelt's Gott**.

### Pensionistenverband

Nachdem auch der Pensionistenverband Prambachkirchen seinen „Treffpunkt“ durch die neue Kindergartengruppe verloren hat, war es für die Pfarre klar, auch hier zu helfen.

Wir konnten dem Verband den kleinen Sitzungsraum im 1. Stock anbieten. Wir freuen uns, dass dieser Raum den Bedürfnissen entspricht. Ein Zeichen der Pfarre für ein gutes Miteinander!

## Katholisches Bildungswerk



Filmvorführung:

**PAPST  
FRANZISKUS -  
Ein Mann seines Wortes**

Treffpunkt Bildung

am **Freitag, 18 Oktober 2019**  
um **19:30 Uhr**

im Kultursaal der Marktgemeinde  
Prambachkirchen

Eintritt: Freiwillige Spende

**Hinweis:** Am Donnerstag, 5. Dezember 2019 führt das KBW wieder die Nikolausaktion durch. Ab Mitte November wird die entsprechende Einladung verteilt, bzw. kann sie von der Pfarrhomepage herunter geladen werden.

Ein ereignisreicher Sommer neigt sich dem Ende zu und wir möchten euch wieder über verschiedenste Aktivitäten der Ministranten informieren. Wenn auch du Lust bekommst bei uns mitzumachen, kannst du dich jederzeit bei uns melden.

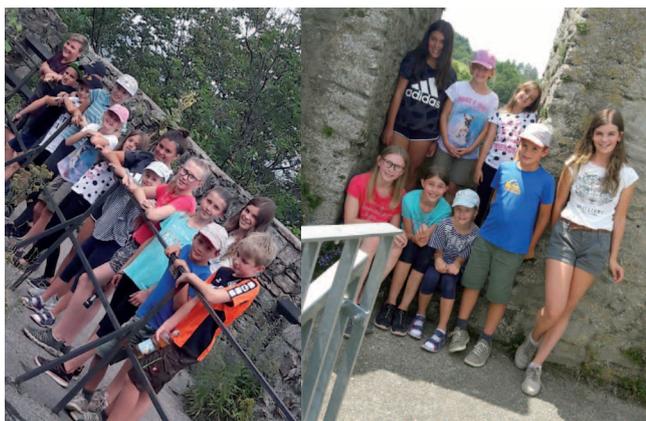
Am 25. Mai fuhren wir zum MinistrantInnenstag der Katholischen Jungschar im Stift St. Florian. Mehr als 1000 Minis trafen sich mit ihren Begleitpersonen im Stift St. Florian, um miteinander zu feiern, andere MinistrantInnen kennen zu lernen und einen spannenden Tag zu verbringen.



Am Vormittag feierten wir gemeinsam mit Bischof Manfred einen Festgottesdienst in der Stiftsbasilika. Danach konnten die Mädchen und Buben ein vielfältiges Workshopangebot in sechs verschiedenen Bereichen besuchen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Gottesdienst im Rahmen der Dekanatsvisitation von Bischof Manfred am 25. Juni, sowie der Dekanatsgottesdienst in Eferding am 30. Juni.

Jedoch das größte Highlight war wieder der Ausflug mit Übernachtung. Heuer ließen wir uns zur Ruine Schaunburg fahren. Nach ausreichender



Besichtigung und Erforschung wanderten wir von der Ruine retour nach Prambachkirchen. Beim Spar in Stroheim machten wir Rast und gönnten uns ein Eis.



Bei Eschlböck Anita waren wir zum Knackergrillen eingeladen. Als die Jungs die großen Wasserpistolen entdeckten, blieb fast niemand mehr trocken. Natürlich mussten wir jetzt noch retour zum Kindergarten, wo wir übernachten durften. Den Kindern war es eine große Freude in „ihrem“ Kindergarten zu übernachten und so wurde so manche Erinnerung wieder wach.

Wir bedanken uns bei Eschlböck Anita und bei den Eltern, die uns immer wieder ihre Fahrdienste anbieten und uns mit Kuchen versorgen.

Monika und Tanja

# Bibliothek



**BIBLIOTHEK**

Erlesen und erleben in Prambachkirchen

**25 JAHRE  
JUBILÄUM**

Wir geben unserer  
Bibliothek ein Gesicht

## Katholische Frauenbewegung

### Neues von der kfb Prambachkirchen!

Für die kfb Prambachkirchen beginnt wieder ein neues Arbeitsjahr und gleichzeitig blicken wir dankbar auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Durch diverse Veranstaltungen und mit Hilfe vieler fleißiger Hände und Kuchenspenden konnten wir folgenden Beitrag an unserer Pfarrgemeinde leisten:

- **1000,- Euro** Unterstützung für die Pfarre Prambachkirchen
- **500,- Euro** gingen an den Kirchenchor der Pfarre

**Vielen Dank für die vielen geleisteten Stunden und die schöne Umrahmungen der Messen.**

Eine großzügige Spende ging an eine Familie in Not, deren Ehemann und Vater durch eine Krankheit von uns gegangen ist. Wir wünschen dieser Familie Alles Gute und ganz viel Kraft.

Eine kleine Vorschau für die nächste Zeit!

Wir freuen uns auf viele nette und unterhaltsame Begegnungen und jede Unterstützung ist herzlich willkommen.

#### Senioren-Frauen-Turnen

ab 18 September 2019  
jeden Mittwoch von 9 - 10 Uhr im Pfarrheim

#### „Bewegen und Entspannen“

ab 5. November 2019  
jeden Dienstag 19:30 - 20:45 Uhr

#### Weihnachtsmarkt

1. Dezember 2019

#### Adventfeier mit den Bäuerinnen

12. Dezember 2019





### Es haben geheiratet:

<b>Dolezal Birgit</b>	∞	27.07.2019
<b>Ammerstorfer Markus</b>		Großsteingrub 22
<b>Goldberger Kathrin</b>	∞	24.08.2019
<b>Plöckinger Andreas</b>		Sallmannsberg 8
<b>Hingsamer Petra</b>	∞	31.08.2019
<b>Reiter Markus</b>		Gschnarret 9



### Es sind verstorben:

<b>Spindler Gottfried</b>	86 Jahre
<b>Oberfreundorf 15</b>	15.06.2019
<b>Ott Jakob</b>	88 Jahre
<b>Gföllnerwald 18</b>	19.06.2019
<b>Aichinger Maria</b>	89 Jahre
<b>Gföll 8</b>	10.08.2019



### Es wurden getauft:

**Spitzenberger Marie**, Unterprambach 6  
**Reitetschläger Raphael**, Hochstraße 21  
**Auinger Hanna**, Dachsberg 12/2  
**Leitner Laura**, Hundswies 8/2  
**Tauber Maximilian**, Mairing 33  
**Reiter Emma**, Unterbruck 4/5

### Termine:

**Sonntag, 6. Oktober 2019:**  
Erntedank Festmesse, 9 Uhr  
mit anschließender Agape beim Pfarrheim

**Freitag, 18. Oktober 2019:**  
Filmvorführung PAPST FRANZISKUS -  
Ein Mann seines Wortes, 19:30 Uhr  
Kultursaal Prambachkirchen

**Freitag, 1. November 2019:**  
Heilige Messe (Allerheiligen), 9 Uhr

**Samstag, 2. November 2019:**  
Requiem (Allerseelen), 19 Uhr

**Sonntag, 10. November 2019:**  
Familiengottesdienst, 10:30 Uhr

**Mittwoch, 27. November 2019:**  
Taizé-Gebet, 19 Uhr, Klosterkirche Puppung

**Samstag, 30. November 2019:**  
Abendgottesdienst mit Adventkranzsegnung  
in der Pfarrkirche (1. Adventsonntag) um 19 Uhr

**Sonntag, 1. Dezember 2019:**  
Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung  
in der Pfarrkirche (1. Adventsonntag) um 9 Uhr

**Caritas  
&Du**

**Haussammlung**  
Wir>Ich

**Ergebnis 8100,- Euro**  
(im Vorjahr 8200,- Euro)

Die Hilfe kommt ausschließlich den Hilfesuchenden  
und Notleidenden in unserer Diözese zugute.

Allen Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches  
**Vergelt's Gott** für die nicht immer leichte Aufgabe  
des Spendensammelns und allen Spendern, die zu  
diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

**Impressum:** Prambachkirchner Pfarrblatt, Inhaber, Herausgeber & Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen (Alleininhaber), Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen, vertreten durch Pfarrassistent Mag. Albert Scalet. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarre, image classic, pixabay, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5